

Bauweisen mit Geokunststoffen als zentraler Bestandteil für erfolgreichen Klimaschutz in der Bauindustrie

Zur Bewertung der Nachhaltigkeit im Bauwesen gibt es bereits eingeführte Systeme. So hat beispielsweise die Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) ein Bewertungssystem für private Gebäude, Innenräume und Quartiere entwickelt. Öffentliche Büro- und Verwaltungsgebäude werden nach dem Bewertungssystem für Nachhaltiges Bauen (BNB) des Bundesministeriums des Inneren, für Bau und Heimat für öffentliche Büro- und Verwaltungsgebäude. Für den Bereich Verkehrs-Infrastruktur (Straße, Bahn, Wasserwege) sind diese Bewertungssysteme nicht ausgelegt.

Folglich spielt die Bewertung der Ökobilanzen, der Treibhausgasemission und der Schonung natürlicher Ressourcen bei Baumaßnahmen im Verkehrs-Infrastrukturbereich derzeit noch eine untergeordnete Rolle. Hier besteht erheblicher Nachholbedarf. Denn gerade dieser Teil der Bauindustrie wird sich in Zukunft stärker um das Thema Nachhaltigkeit kümmern und einen Beitrag zu einer besseren Umweltverträglichkeit leisten müssen. Notwendig ist deshalb eine moderne Fertigung mit nachhaltigen Baustoffen, die technologisch sichere und wirtschaftliche Bauweisen bei gleichzeitiger Reduktion von Emissionen und Schadstoffen ermöglicht. – Geokunststoffe sind ein Schlüssel, um dieses Ziel zu erreichen.



3. Geokunststoffe stärker in der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften an Schulen und Universitäten berücksichtigt werden. So kann das Interesse junger Menschen für modernes und nachhaltiges Bauen geweckt werden.

www.ivgeokunststoffe.de

Beitrag zum Schutz wertvoller natürlicher Ökosysteme

Der Industrieverband Geokunststoffe e.V. hat sich sehr früh um Nachweise zur Nachhaltigkeit der Bauweisen mit Geokunststoffen gekümmert und gemeinsam mit dem EAGM (European Association of Geosynthetic Manufacturers) bereits 2011 eine ausführliche Studie veröffentlicht die 2019 aktualisiert wurde. [1]

Demnach können Geokunststoffe kurz-, mittel- und langfristig dazu beitragen, dass die Bauindustrie ihren CO₂-Ausstoß signifikant verringert und gleichzeitig die gestiegenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anforderungen an eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur erfüllt werden. Geokunststoffe reduzieren den Abbau natürlicher, nicht nachwachsender Rohstoffe und verhindern den Schadstoffeintrag in den Boden. Dadurch tragen sie zum Schutz wertvoller natürlicher Ökosysteme bei, wie beispielsweise Grundwasser und belebte Bodenzone. Im Vergleich zu natürlichen Baustoffen sind Geokunststoffe kompakter, leichter und einfacher zu transportieren. Sie sind langlebiger leistungsfähiger und robuster.

Wir sind davon überzeugt, dass Geokunststoffe für die Bauindustrie ein elementarer Baustein zur Erfüllung der Klimaziele sind. Der IVG setzt sich dafür ein, dass:

1. die falsche Gleichsetzung aller „Kunststoffprodukte“ oder „Plastik“ vermieden wird. Vielmehr muss die konkrete Umweltbilanz im Einzelfall bewertet und als entscheidendes Kriterium herangezogen werden.
2. der Staat bei seinen Verkehrs-Infrastrukturprojekten mit gutem Beispiel vorangeht und nachhaltiges und ressourcenschonende Bauweisen fördert und fordert.

Ihr Partner bei Geokunststoffen, firmenübergreifend.

Geokunststoffe. Öko? – Logisch!

25 JAHRE
IVG Geokunststoffe, immer ein guter Grund. www.ivgeokunststoffe.de